

SPD besorgt über Personalnotstand und Papierkrieg bei Kita´s

Bei der mit 45 Interessierten gut besuchten Abendveranstaltung „Kitafinanzierung – Alle in einem Boot?“ hatte sich die SPD-Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde bewusst für die Familienberatungsstätte in Mastbrook entschieden. Diese Einrichtung liegt in einem Stadtteil, wo sich die sozialen Unterschiede schnell in Problemsituationen niederschlagen können. Den Fragen der Teilnehmer stellten sich auf dem Podium Kai Dolgner, Landtagsabgeordneter und Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion, Otto Griefnow, jugendpolitischer Sprecher der SPD-Kreistagsfraktion, Pierre Gilgenast, Bürgermeister in Rendsburg, Heike Rullmann, Geschäftsführerin der Brücke Rendsburg, die mehrere Kindertagesstätten unterhält sowie Axel Brieger, Vorsitzender der Kreiselternvertretung der Kita´s im Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Otto Griefnow schilderte eingangs die Situation im Kreisgebiet, so die rückgängigen Geburtenzahlen, die steigende Anzahl an Kita- und Krippenplätzen sowie einer als ungerecht empfundenen Verteilung der stark gestiegenen Kosten zwischen Land, Kreis, Kommunen und Eltern. Die Gesamtaufwendungen im Kreis steigen auf ca. 84 Mio. € im Kreisgebiet.

Kai Dolgner stellte für die erkrankte Serpil Midyatli die Sicht des Landes dar. Insbesondere verwies er auf die besonderen Anstrengungen des Landes bei der Finanzierung des Betriebes und des Ausbaues, der gezielten Förderung der Qualität und dem Einrichten von Familienzentren hin. Die dafür aufgewendeten Mittel haben sich von rund 134 Mio. € in 2012 auf nunmehr 236 Mio. € in 2016 fast verdoppelt.

Danach übernahm der Vorsitzende der Kreiselternvertreter Axel Brieger das Wort und beschrieb aus Sicht der Eltern die Probleme bei der Kostenverteilung in den Kita´s und den häufig nicht kompensierten Personalausfällen.

Frau Rullmann umschrieb die Probleme eines großen Trägers mit den mannigfaltigen Abrechnungen und Förderbedingungen und den damit verbundenen kostentreibenden Verwaltungsaufwand.

Pierre Gilgenast konnte als Bürgermeister der Stadt Rendsburg diese Betrachtung aus Sicht eines kommunalen Trägers sehr gut abrunden. Er schilderte insbesondere die Probleme bei der Gewinnung von Fachkräften.

Hauptwunsch aller an diesem Abend war ein einfacheres und transparenteres System der Kita-Finanzierung. Haupthemmnis für eine reibungslose Kita-Organisation sei allerdings der immense Fachkräftemangel. Auch passen der jahrzehnte alte Fachkraft/Kind-Schlüssel heute nicht mehr zu den gestiegenen Anforderungen an die Frühkindliche Bildung.

Die gut einstündige Gesprächsrunde, die inzwischen dritte der Dialogreihe der SPD-Kreistagsfraktion, wurde nach dem offiziellen Schluss fortgesetzt, denn das besondere Ambiente im Familienzentrum lud einfach dazu ein.

gez. Otto Griefnow